

Neu berufene Professorinnen und Professoren

Univ.-Prof. Dr. Justus Haucap

Professor Dr. Justus Haucap, geboren 1969 in Quakenbrück, ist seit August 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Wettbewerbstheorie und -politik und Direktor des Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) an der Heinrich-Heine-Universität.

Justus Haucap studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes und der University of Michigan, USA. Nach der Promotion an der Universität des Saarlandes (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Richter) und einem Aufenthalt als Gastforscher an der University of California (Berkeley), USA, war Haucap zwei Jahre außerhalb der Wissenschaft als Senior Analyst für die New Zealand Treasury in Wellington, Neuseeland, tätig. Es folgten vier Jahre als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität der Bundeswehr in Hamburg, wo sich Haucap 2003 habilitierte (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Jörn Kruse).



Vor seinem Ruf an die Heinrich-Heine-Universität hatte Haucap Lehrstühle an der Ruhr-Universität Bochum (2003 bis 2007) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (2007 bis 2009) inne. Seit Juli 2006 ist Haucap zudem Mitglied der Monopolkommission, die die Bundesregierung in Fragen der Wettbewerbspolitik und der Marktregulierung berät, seit Juli 2008 ist er auch Vorsitzender der Monopolkommission.

Darüber hinaus ist Haucap Forschungsprofessor am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin, Mitglied in den wissenschaftlichen Beiräten des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) Essen, des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK), der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) in Kiel sowie im Direktorium des Instituts für Berg- und Energierecht der Ruhr-Universität Bochum und in den Herausgeberbeiräten der Fachzeitschriften *Applied Economics Quarterly*, *Telecommunications Policy* und *MedienWirtschaft* tätig.

In seiner Forschung konzentriert sich Justus Haucap auf wettbewerbs- und regulierungsökonomische Fragestellungen, wobei insbesondere die Wettbewerbsprobleme in regulierten Branchen (Telekommunikation, Strom, Gas, Medien, Gesundheitsmärkte und so weiter) im Vordergrund der Analysen stehen. Leitfrage der Forschung ist auf all diesen Märkten, wie Institutionen und ordnungspolitische Rahmenbedingungen auszugestalten sind, damit Wettbewerbsprozesse zu gesellschaftlich erwünschten und effizienten Ergebnissen führen.

